

[DOWNLOAD] Gebärmutterentfernung!? Organerhaltende Operationsmethoden bei Erkrankungen der Gebärmutter. Eine Entscheidungshilfe für betroffene Frauen

# Gebärmutterentfernung!? Organerhaltende Operationsmethoden bei Erkrankungen der Gebärmutter. Eine Entscheidungshilfe für betroffene Frauen

Von Gerlinde Debus

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 DIAMETRIC  
VERLAG

DOWNLOAD 

+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #176836 in BcherMarke: Diametric VerlagVerffentlicht am: 2010-09-20Abmessungen: 8.19 x .39b x 5.79l, Einband: Broschiert144 Seiten | File size: 45.Mb

Von Gerlinde Debus : Gebärmutterentfernung!? Organerhaltende Operationsmethoden bei Erkrankungen der Gebärmutter. Eine Entscheidungshilfe für betroffene Frauen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gebärmutterentfernung!? Organerhaltende Operationsmethoden bei Erkrankungen der Gebärmutter. Eine Entscheidungshilfe für betroffene Frauen:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Aktualisierung meiner Rezension  
Von Kunde  
Der Zustand, in welchem ich das Buch erhielt, ist zu bemängeln. Das Buch war nicht (mehr?) eingeschweißt, obwohl ich es neu gekauft habe. Es hatte definitiv Lagerschäden. Der Umschlag weist Verschmutzungen auf und die Ecken sind angestoßen/verknickt. Für Neuware doch eher enttäuschend. Inhaltlich ist das Buch aber großartig, deshalb Erhöhung auf 4 Sterne. Wer sich unsicher ist, welches Vorgehen für die eigene Problematik das Beste ist, wird hier über die verschiedenen medizinischen Möglichkeiten umfassend, sachlich und gut verständlich (kein Fachchinesisch!) aufgeklärt. Mir hat es sehr geholfen, meinen Weg zu finden. Ich kann dieses Buch empfehlen.  
14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswert auch bei Endometriose  
Von EVA - Endometriose Vereinigung Austria  
Studien zeigen, dass in Deutschland rund 40% der von Endometriose Betroffenen im Lauf ihrer Krankengeschichte die Gebärmutter entnommen wird. Generell wird zu dieser operativen Maßnahme (Hysterektomie) nicht nur wegen Endometriose sehr häufig - zu häufig - gegriffen, denn 90% (!) der Hysterektomien finden nicht wegen Krebs, sondern wegen gutartiger Befunde statt. Mittlerweile existieren aber für die große Mehrheit der Fälle schonendere, das Organ erhaltende Behandlungsmöglichkeiten. Die Ärztin Gerlinde Debus gibt im vorliegenden Buch einen anschaulichen Überblick über diese Möglichkeiten. Sie beginnt mit einem wichtigen Kapitel über die Bedeutung der Gebärmutter und macht klar, dass dieses Organ nicht nur für die Fortpflanzung wichtig ist. Auch werden erfreulicherweise die Auswirkungen seiner Entfernung auf die Gesundheit deutlich beschrieben, sodass deutlich wird, dass die Gebärmutter auch nach abgeschlossenem Kinderwunsch nicht "nutzlos" ist. Ein Kapitel beschäftigt sich mit Endometriose und erklärt, wieso die Hysterektomie, wenn andere Herde im Bauchraum zurückbleiben, nicht zu einer Verbesserung der Beschwerden führen muss, und dass Fachleute Endometriose in vielen Fällen auch ohne Organentfernung ausreichend operieren können. In anderen Abschnitten beschäftigt sich Debus mit anderen möglichen Gründen für eine Hysterektomie, etwa Myomen, der Gebärmutterabsenkung oder gynäkologischen Krebserkrankungen, und zeigt Alternativen auf. Darum ist dieses gut verständlich formulierte Buch kein rein auf Endometriose bezogener Ratgeber, sondern eine für jede Frau empfehlenswerte Lektüre, die in vielen medizinischen Situationen, in denen eine Entfernung der Gebärmutter im Raum steht, weiterhelfen kann.

Produktbeschreibung  
Organerhaltende Operationsmethoden bei Erkrankungen der Gebärmutter. Eine Entscheidungshilfe für betroffene Frauen  
Broschiertes Buch  
Die Gebärmutter ist mehr als nur ein Reproduktionsorgan. Dennoch werden fast 90 Prozent der Gebärmutterentfernungen aufgrund gutartiger Erkrankungen vorgenommen, und wird gerade bei Myom-Befunden oft vorschnell zur Organentfernung geraten. Frauen nehmen das "weiblichste" aller Organe durchaus unterschiedlich wahr. So kann der Verlust der Gebärmutter als tiefer Einschnitt in die weibliche Mitte erlebt werden, während andere Betroffene den Eingriff als für sie richtig empfinden. Die Praxis zeigt, dass die Zufriedenheit der Patientinnen mit der Behandlungssituation zunimmt, je umfassender sie über individuelle Faktoren Bescheid wissen. In ihrer Entscheidungshilfe für betroffenen Frauen informiert Gerlinde Debus, Professorin und Chefarztin an der Frauenklinik Dachau, über die heute angewandten Operationsverfahren und chirurgischen Eingriffe bei Gebärmuttererkrankungen, wie Senkungen, Myome, Veränderungen der Gebärmutter Schleimhaut, Krebsvorstufen und Karzinome. Im Kontext der jeweiligen Krankheitsbilder werden Diagnostik und organerhaltende operative Therapien anschaulich beschrieben, deren Vor- und Nachteile für die Patientin gegenübergestellt und aufgezeigt, wann eine Gebärmutterentfernung medizinisch notwendig sein kann. Mit Tipps und Informationen des Frauen Gesundheits Zentrum München e.V.

Kurzbeschreibung  
Die Gebärmutter ist mehr als nur ein Reproduktionsorgan. Dennoch werden fast 90 Prozent der Gebärmutterentfernungen aufgrund gutartiger Erkrankungen vorgenommen, und gerade bei Myom-Befunden oft vorschnell zur Organentfernung geraten. Frauen nehmen das weiblichste aller Organe durchaus unterschiedlich wahr. So kann der Verlust der Gebärmutter als tiefer Einschnitt in die weibliche Mitte erlebt werden, während andere Betroffene den Eingriff als für sie richtig empfinden. Die Praxis zeigt, dass die Zufriedenheit der Patientinnen mit der Behandlungssituation zunimmt, je umfassender sie über individuelle Faktoren Bescheid wissen. In ihrer Entscheidungshilfe für betroffene Frauen informiert Gerlinde Debus, Professorin und Chefarztin an der Frauenklinik Dachau, über die heute angewandten Operationsverfahren und chirurgischen Eingriffe bei Gebärmuttererkrankungen, wie Senkungen, Myome, Veränderungen der Gebärmutter Schleimhaut, Krebsvorstufen und Karzinome. Im Kontext der jeweiligen Krankheitsbilder werden Diagnostik und organerhaltende operative Therapien anschaulich beschrieben, deren Vor- und Nachteile für die Patientin aufgezeigt, und, wann eine Gebärmutterentfernung medizinisch notwendig sein kann. Mit Tipps und Informationen des Frauen Gesundheits Zentrum München e.V.  
Klappentext  
Die Gebärmutter ist mehr als nur ein Reproduktionsorgan. Dennoch werden fast 90 Prozent der Gebärmutterentfernungen aufgrund gutartiger Erkrankungen vorgenommen, und gerade bei Myom-Befunden oft vorschnell zur Organentfernung geraten. Frauen nehmen das weiblichste aller Organe durchaus unterschiedlich wahr. So kann der Verlust der Gebärmutter als tiefer Einschnitt in die weibliche Mitte erlebt werden, während andere Betroffene den Eingriff als für sie richtig empfinden. Die Praxis zeigt, dass die Zufriedenheit der Patientinnen mit der Behandlungssituation zunimmt, je umfassender sie über individuelle Faktoren Bescheid wissen. In ihrer Entscheidungshilfe für betroffene Frauen informiert

Gerlinde Debus, Professorin und Chefrztin an der Frauenklinik Dachau, ber die heute angewandten Operationsverfahren und chirurgischen Eingriffe bei Gebrmuttererkrankungen, wie Senkungen, Myome, Vernderungen der Gebrmutterschleimhaut, Krebsvorstufen und Karzinome. Im Kontext der jeweiligen Krankheitsbilder werden Diagnostik und organerhaltende operative Therapien anschaulich beschrieben, deren Vor- und Nachteile fr die Patientin aufgezeigt, und, wann eine Gebrmutterentfernung medizinisch notwendig sein kann. Mit Tipps und Informationen des FrauenGesundheitsZentrum Mnchen e.V. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

### DIE GEBRMUTTER MEHR ALS NUR EIN REPRODUKTIONSORGAN

Dass sich die Bedeutung der Gebrmutter nicht nur auf die Funktionen reiner Reproduktion reduzieren lsst, hat sich in den letzten Jahren auch als Einsicht in den medizinischen Fachkreisen etabliert. Kaum ein Gynkologe oder eine Gynkologin, die noch laut und offiziell das Gegenteil uern wrden. Neben der Harninkontinenz als hufig auftretende Folge einer Hysterektomie weisen einige Studien auch auf eine erhhte Rate an Herz- und Kreislaufferkrankungen hin. Vermutet wird, dass die von der Gebrmutter produzierten Gewebshormone eine positive Wirkung auf Herz und Gefe haben. Diese hormonhnlichen Stoffe, die die Kontraktionsfhigkeit der Gebrmutter beeinflussen, nehmen auch Einfluss auf das seelische Empfinden. Weitere organische Funktionen, die die Gebrmutter auerhalb der Reproduktion bernimmt, sind bislang nur ungenugend erforscht. Betroffene Frauen erleben die Entfernung ihrer Gebrmutter sehr unterschiedlich. Whrend manche Frauen den vorausgesetzt medizinisch notwendigen Eingriff als fr sie richtig empfinden und sehr gut damit leben, nehmen andere Frauen die Entfernung als Verlust des Zentrums ihrer Weiblichkeit, des Heil- und Ganzseins wahr. Grundstzlich bedeutet jede Operation, ob organerhaltend oder organentfernend, einen Eingriff in den Krper und damit eine 'Krper- Verletzung'. Dennoch stellt die operative Therapie eine sehr effektive Behandlungsmethode dar, die sich vor allem bei bsartigen Erkrankungen wie Krebs als die medizinische Manahme mit den grten berlebenschancen erwiesen hat. Bei der Beantwortung der Frage, ob ein operativer Eingriff fr die individuelle Erkrankungssituation die richtige Behandlung ist, hilft eine Risiko-Nutzen-Abwngung. Denn jede Behandlungsmethode, ob medikaments, operativ oder naturheilkundlich, hat ihre Vor- und Nachteile. Was soll (kann) mit der Behandlung erreicht werden? Welche anderen Therapien stehen gleichwertig gegenber? Kann ich auch mit einer Besserung der Beschwerden gut leben (lernen), ohne dass die Erkrankung selbst beseitigt wird? Wie weit bin ich bereit, mich mit meiner Erkrankung auseinanderzusetzen? Brauche ich eine schnelle Problemlsung oder will ich mir lieber Zeit nehmen und behutsam vorgehen? In der Praxis zeigt sich, dass die Zufriedenheit der Patientinnen mit der Behandlungssituation zunimmt, je umfassender die Betroffenen Kenntnis ber die individuellen Faktoren haben, da die getroffene Entscheidung ohne falsche Erwartungen und als selbstbestimmt empfunden wird. Was Sie grundstzlich bei jeder Entscheidung fr eine Operation beachten sollten: Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen. Selbst bei einer Krebsdiagnose muss nicht sofort auf der Stelle operiert werden. Holen Sie eine zweite rztlische Meinung, einen zweiten Kontrollbefund ein. Informieren Sie sich bei entsprechenden Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen ber mgliche Behandlungskonzepte und deren Erfahrungswerte. Erkundigen Sie sich, wo es fr Ihre Erkrankung spezialisierte Behandlungszentren gibt, denn ein chirurgischer Eingriff kann hohe Anforderungen an das Knnen eines Operateurs stellen, was den Heilungserfolg stark beeinflussen kann. Seien Sie besonders kritisch, wenn Ihnen Ihr(e) behandelnde(r) Gynkologe/Gynkologin zu einer Operation rt, die von ihm/ ihr selbst durchgefhrte wird. Nehmen Sie bei bedrohlichen Befunden eine Person Ihres Vertrauens zum Arztgesprch mit, da viele Betroffene in dieser Angstsituation mit einer Art Tunnelblick reagieren und Informationen nur noch sehr selektiv aufnehmen. Ist eine Organentfernung faktisch das kleinere Risiko mit dem fr Sie grten Nutzen oder medizinisch unvermeidbar, dann knnen Formen der Trauerarbeit helfen, Verlustgefhle besser zu bewltigen. Das Empfinden von Trauer ist in dieser Situation weder unangemessen noch lcherlich, sondern ein berechtigter Gefhlszustand, fr den Sie sich so viel Zeit nehmen sollten, wie Sie brauchen. Da fr die Diagnostik und Behandlung ganz unterschiedlicher Erkrankungen sehr hnliche oder gleiche operative Methoden eingesetzt werden, finden Sie unter 'Operative Methoden im berblick' nochmals alle Verfahren von A bis Z detailliert beschrieben. Bei Patientenberatungsstellen knnen Sie ausfhrliche Informationen und fachliche Beratung ber Patientenrechte und rztepflichten erhalten. Eine Auswahl berregionaler Adressen unabhngiger Informations- und Beratungsstellen ist im Anhang gelistet.